

bruch dieser Anbauten entstandenen Risse in den Umfassungsmauern sah man sich genötigt, mehrere Pfeiler aufzuführen.

Durch Einbauten wurden 1877 an den Enden der Vorsäle Anmelderäume geschaffen.

Baubeschreibung.

Der alte Zustand läßt sich aus dem Grundriß des Obergeschosses (Fig. 193) unschwer erkennen. Die Treppen führen — wie die alten — zu dem die ganze Länge und über die halbe Breite des rechteckigen Gebäudes einnehmenden Vorsaal. Die andere Hälfte ist in fünf gleichfalls mit Kreuz-

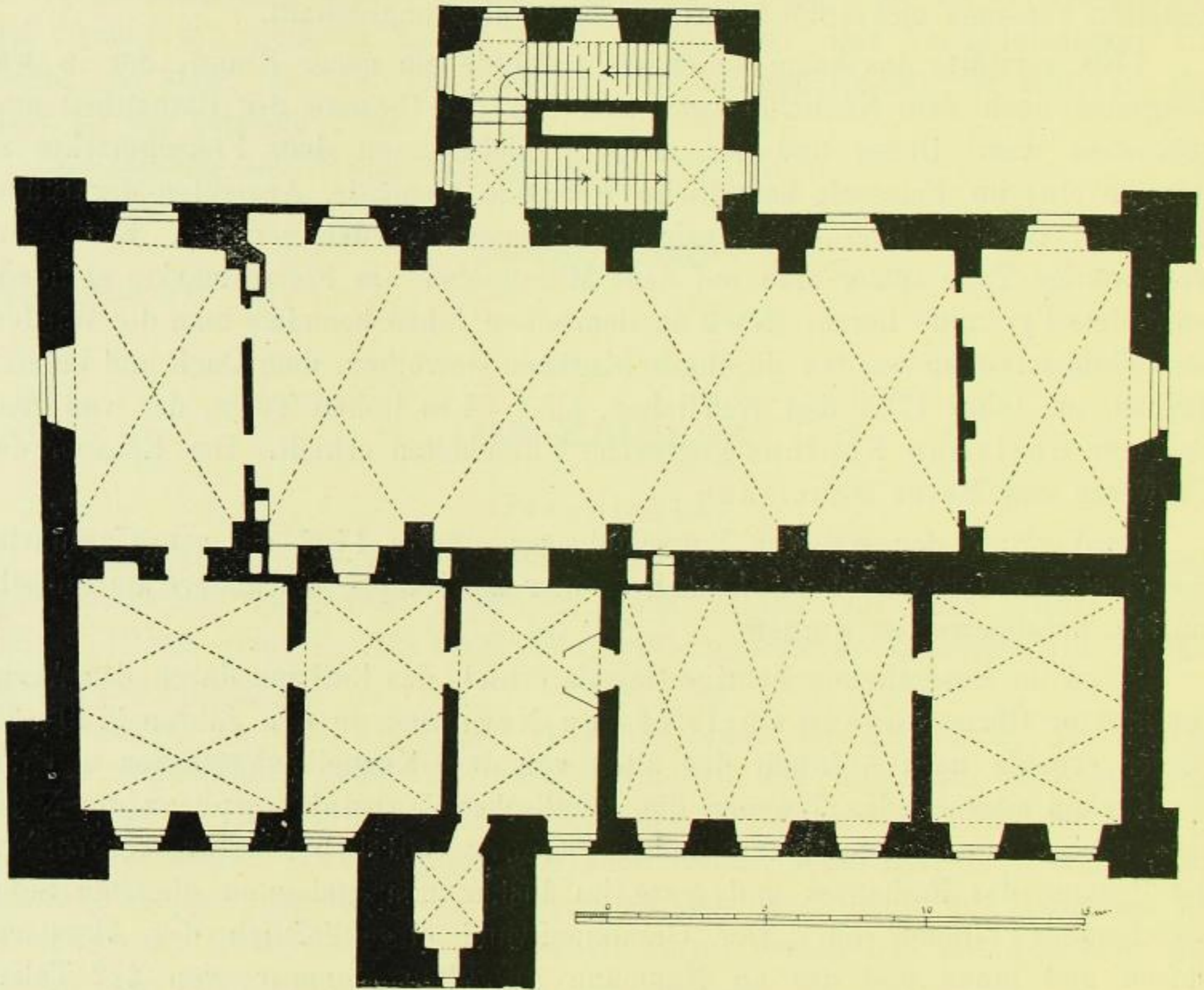


Fig. 193. Rathaus, Grundriß des Obergeschosses.

gewölben gedeckte Räume eingeteilt. Der dreijochige Raum ist der Ratssaal. Während das zweite Obergeschofs ganz ähnliche Einteilung zeigt, liegen im Erdgeschofs unter dem Vorsaal östlich von der Treppe das Salzschankgewölbe, westlich die Brotbänke.

Die Zugangstreppe zum großen Keller liegt in dem Mittelteil des Treppenhauses.

In die gotische Zeit, wohl in die Mitte des 15. Jahrhunderts, sind die Umfassungsmauern des Erdgeschosses sowie des ersten Stockes zu versetzen. Die Ecken derselben sind in dieser Höhe mit breiten, wenig tiefen Strebepfeilern verwahrt.

Der 1489—93 gebaute Turm (Fig. 194) ist bis zum ersten achteckigen Geschofs, das auf einem fast viergeschossigen quadratischen Unterbau ruht, an-